

Deponiegegner wollen weiterkämpfen – und bekommen Unterstützung

Das Komitee gegen die Deponieerweiterung Chalberhau hat am Freitag zur Pressekonferenz in den Wald eingeladen – drei Tage bevor das Geschäft im Kantonsrat traktandiert war. Nach dem Ja im Rat hoffen die Mitglieder nun auf den rechtlichen Weg. Dafür haben sie erste Mitstreiter gefunden.

SABINE SCHNEITER

RÜMLANG. Die Vögel zwitschern laut, die Sonne scheint zwischen den hohen Bäumen hindurch, und von fern dringen die Autogeräusche von der Flughafenstrasse ans Ohr. Hierher, mitten ins Waldstück Chalberhau, hat das Rümmlanger Komitee, das sich gegen die Deponieerweiterung stark macht, eingeladen. «Hier versteht man am besten, worum es eigentlich geht», sagt Präsident Jean-Jacques Kottelat mit einer ausschweifenden Armbewegung. «Das alles soll gefällt werden.» Die Rede ist von rund 10 Hektaren Wald, die für die geplante Erweiterung der bestehenden Deponie gefällt werden müssten. «Das entspricht rund 17 Fussballfeldern oder etwa 6000 Bäumen», schätzt Kottelat. Und Vorstandsmitglied Jürg Meuli ergänzt: «Dies ist ein alter Wald, der in über 250 Jahren entstanden ist. Das kann man nicht so schnell wieder aufforsten.»

Für die beiden ist deshalb klar, dass die Inertstoff-Deponie Chalberhau nicht erweitert werden darf. «Das widerspricht allen Forderungen von Klima-



Haben die Medien in den Wald eingeladen: Jean-Jacques Kottelat (links) und Jürg Meuli vom Komitee «Deponieerweiterung Chalberhau: Nein!». Foto: Sabine Schneider

schutz und Biodiversität», so Kottelat. Weiter befürchte er, dass Abfälle von ausserhalb des Kantons in Rümmlang eingelagert werden könnten. «Und für die Betreiber ist es ausserdem billiger, Inertstoffe zu begraben, als zu recyceln», vermutet Kottelat weiter.

Gefolgt ist der Einladung des Komitees – nebst dem «Rümmlanger» – auch das Regionaljournal von Radio SRF. In der Abendausgabe erschien ein kurzer Be-

richt. Doch das war am Freitag vor einer Woche – seither wurden neue Tatsachen geschaffen: Am Montag hat der Kantonsrat über die Festsetzung der Deponieerweiterung im kantonalen Richtplan debattiert. Und diese mit klarer Mehrheit angenommen.

Komitee setzt nun auf den Rechtsweg
Überraschend kam dieser Entscheid für die Mitglieder des Komitees nicht. Man

sei sich bewusst, dass es fünf vor zwölf sei, sagten sie bereits am Freitag. Und die Chancen stünden wohl schlecht, dass die Mehrheit im Kantonsrat ihre Meinung noch ändere. Schliesslich hätten sich schon bei der Vorberatung in der Kommission lediglich die Grünen gegen eine Deponieerweiterung ausgesprochen.

Corona habe es dem Komitee ausserdem schwierig gemacht, die Öffentlich-

keit gegen die Deponiepläne zu mobilisieren. Rund ein Jahr nach seiner Gründung zähle der Verein mittlerweile vier Personen im Vorstand und gegen 30 Mitglieder. Aufgrund der Corona-Bestimmungen seien bis anhin jedoch noch keine Treffen oder Veranstaltungen möglich gewesen.

Für Kottelat und seine Mitstreiter ist die Sache nach dem Ja im Kantonsrat aber längst nicht abgeschlossen. Man werde sich weiter gegen die Deponieerweiterung stark machen und hoffe nun auf Erfolg auf dem rechtlichen Weg. «Wir sind der Meinung, dass die Abholzung vor Gericht nicht Bestand haben wird», sagt der Präsident.

Stiftung kündigt Einsprache an

Einen ersten Verbündeten kann das Komitee bereits vorweisen. So habe man von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) die Zusage erhalten, dass diese von ihrem Verbandsbeschwerderecht Gebrauch machen werde.

SL-Geschäftsführer Raimund Rodewald bestätigt: «Wir werden sicher Einsprache erheben, sobald ein konkretes Gesuch vorliegt.» Es handle sich im Gebiet Chalberhau um einen wertvollen Wald mit zahlreichen Altbäumen, begründet Rodewald – auch wenn das Waldstück aufgrund seiner Lage zwischen Deponie, Autobahn und Flughafen auf den ersten Blick wenig speziell erscheinen möge. «Solche Inseln sind im Zürcher Unterland selten geworden, dabei sind sie gerade aus Sicht der Biodiversität besonders wichtig.»

Ostergottesdienst mit Sandmaler

Einen speziellen Ostergottesdienst organisiert die Gemeinde Chrischona in Rümmlang. Frank Bigler wird live Sandbilder gestalten und somit dem Anlass eine besondere Note geben.

RÜMLANG. Einen aussergewöhnlichen Ostergottesdienst kann man zum Leben von Jesus erleben, live in Sand gemalt. Mit seinen Händen malt Frank Bigler laufend neue Bilder aus dem Leben von Jesus mit Sand auf eine Glasplatte. Durch eine Kamera werden die ineinander fließenden Bilder live gefilmt und für alle sichtbar auf eine grosse Leinwand projiziert. Die eindrücklichen Bilder werden dabei mit Bibeltexten, Hin-

tergrundmusik und farbigen Lichteffekten untermalt und lassen die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben von Jesus lebendig werden. Die Teilnehmenden am Gottesdienst können in die einzigartige Lebensgeschichte von Jesus eintauchen und sich für ihr Leben ermutigen lassen.

Anmeldung empfohlen, um sich einen Platz zu sichern

Der öffentliche Ostergottesdienst mit Sandanimation wird am Sonntag, 4. April, gleich zweimal durchgeführt, um 9.30 Uhr sowie um 11 Uhr. Wichtig ist dabei: Pro Gottesdienst sind gemäss Covid-19-Verordnung nur 50 Personen zugelassen, daher ist eine Anmeldung auf www.chrischona-ruemlang.ch oder per Telefon 0448170216 erforderlich, um



Frank Bigler, Sandmal-Künstler aus Wimmis
Foto: zvg

sicher einen Platz zu haben. Parallel werden beide Gottesdienste online auf www.chrischona-ruemlang.ch im Livestream übertragen, wofür keine Anmeldung benötigt wird.

Die Ostergottesdienste können live an der Katzenrütistrasse 2 in Rümmlang besucht werden oder man kann die Sandanimation zu Hause im Livestream anschauen. (e)

Neuer Fussballtrainer

Beim Sportverein Rümmlang ersetzt Walter Hasler den bisherigen Trainer der zweiten Mannschaft, Adrian Hasic. In der Rückrunde bleibt Hasic noch als Assistent mit dabei.

RÜMLANG. Der Sportverein (SV) Rümmlang bekommt einen neuen Trainer für die zweite Mannschaft. Aus beruflichen Gründen muss Adrian Hasic einen Schritt zurücktreten und wird die zweite Mannschaft in der Rückrunde nur noch als Assistent begleiten können. Der Verein verstehe diesen Entscheid und danke Hasic für seine umsichtige, kompetente und erfolgreiche Betreuung der zweiten Mannschaft, schreibt der Vor-

stand in einer Mitteilung. Der neue Verantwortliche heisst Walter Hasler. Er ist Inhaber des SFV B-Diploms und hat schon verschiedene Teams aus der 2. bis 4. Liga trainiert, unter anderem bei den Unterländer Clubs in Glattfelden, Niederweningen und im Rafzerfeld.

Bekannter Name aus der Fussballszene

Es gebe wohl keinen Zweiten, der die Fussballszene im Zürcher Unterland so gut kenne wie Walter Hasler, schreibt der SVR weiter. Nebst immenser Erfahrung zeichne er sich aus durch ein grosses Herz für den Verein sowie viel Leidenschaft für den Fussball. Der Sportverein Rümmlang freue sich sehr, ihn in seinen Reihen begrüssen zu dürfen. (e)

Anzeige

<p>NEU bei RIO</p> <p>Arizona Red Tea "Mandela" 50cl Pet 1.45 statt 1.65</p>	<p>Appenzeller Sonnwendig, Alkoholfrei 6 x 33cl Flaschen 6.90 statt 7.80</p>	<p>ÜBER 25% GÜNSTIGER</p> <p>Eptinger grün, rot & blau 6 x 1.5Liter Pet 4.20 statt 5.70</p>	<p>3- GÜNSTIGER</p> <p>Amicone Cantine di Ora 75cl 9.90 statt 12.90</p>	<p>Morin Père & Fils Vieille Prune 41% Vol. 70cl 35.90</p>
<p>Bio</p> <p>Volvic Essence Minze-Gurke 6 x 75cl Pet 9.30 statt 11.70</p>	<p>Feldschlösschen Alkoholfrei Lager 6 x 50cl Dosen 8.70 statt 10.80</p>	<p>3- GÜNSTIGER</p> <p>Fendant Réserve des Administrateurs Cave St-Pierre 75cl 8.90 statt 11.90</p>	<p>35% GÜNSTIGER</p> <p>UNO Primitivo di Manduria Riserva 75cl 12.75 statt 19.80</p>	<p>Monkey 47 Schwarzwald Dry Gin 47% Vol. 50cl 45.90</p>
<p>Volvic Thé Grüntee Minze 6 x 1.5Liter Pet 9.90 statt 11.70</p>	<p>Müller Bräu Pale Ale 6 x 33cl Flaschen 10.50 statt 12.90</p>	<p>20% GÜNSTIGER</p> <p>PURO Dieter Meier Malbec 75cl 14.90 statt 19.-</p>	<p>Tosone Nero d'Avola Terre Siciliane 75cl 13.90 statt 17.90</p>	<p>Brockmans Intensely Smooth Premium Gin 40% Vol. 70cl 47.90</p>
<p>Möhl Saft vom Fass Apfelwein trüb mit & ohne Alkohol 8 x 33cl Flaschen 10.40 statt 13.60</p>	<p>1/2 Preis</p> <p>Schützengarten Lager hell 24 x 50cl Dosen 19.20 statt 38.40</p>	<p>Castel Firmian Pinot Grigio Trentino 75cl 7.90 statt 11.90</p>	<p>Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-Jährige!</p>	

RIO
besser trinken

Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag
normale Öffnungszeiten – gratis Parkplätze – keine Wartezeit

Weitere Angebote:
rio-getraenke.ch
Angebote gültig vom 31.03. bis 13.04.21